

Günter Thomaschek

Maler

Ölgemälde, Pastelle, Zeichnungen

Faßberg, 12.12.23

Tel. 05055-8767

Bildbesprechung mit Horst Alvermann

Im Atelier 22, 16.12.23 15 Uhr

Gegenstände: zwei betitelte Gemälde

- Rosen in Öl und
- Fantasy in Acryl

Dazu Fragen:

1. Bildaufbau, wie beginne ich am besten?
2. Welches Werkzeug eignet sich am besten?
3. Wie bekomme ich Räumlichkeit ins Bild?

Ich beginne mit den Fragen, weil die Antworten dann sofort auf die Bildbeispiele übertragen werden können.

Zu 1. Bildaufbau, wie beginne ich am besten?

Hierzu gibt es keine Formel bzw. keine Regeln

Hier muss jeder Künstler eine für sich geeignete Maßnahme bzw. Formel erfinden.

Doch diese Frage können wir gleich mit deiner zweiten Frage verbinden.

Zu 2. Welches Werkzeug eignet sich am besten?

Hier kann ich allerdings eine altbewährte Methode sehr empfehlen.

Kein Computer, keine IT-Technik oder KI (Künstliche Intelligenz) übertrifft folgende Werkzeuge: Ein Stück Papier und ein Bleistift!

Eine schnelle Skizze auf einem Stück Papier können deine Gedanken sichtbar machen.

Ein Entwurf mit dem Bleistift kann mit einem Radiergummi schnell geändert werden.

Aber folgende Vorgehensweise ist zu empfehlen:

Du möchtest eine Bildkomposition für ein Gemälde von 40 x 30 cm entwerfen.

So nehme ein Stück Papier und zeichne darauf ein Rechteck mit den gleichen Proportionen wie das zu erstellende Bild.

Du musst also nicht ein Papier von 40 x 30 cm zurechtlegen.

Beispiel: $40:30 = 1,33$

Zeichne z.B. ein Rechteck von 12 x 9 cm, das ergibt ebenfalls $12:9 = 1,33$

Auf diesem kleinen Rechteck entwickelst du dann eine Kompositionsskizze d.h. du zeichnest bzw. entwickelst deine Bildvorstellung, die partiell auch schnell korrigiert werden kann.

Bist du mit deinem Entwurf zufrieden, kannst du ihn mittels Buntstifte, Aquarellfarbe oder Ölpastelle vervollständigen.

Entwurf zeigen, Folie und Bild

Je besser dein Entwurf umso weniger Arbeit hast du beim Erstellen des Gemäldes.



Zu 3. Wie bekomme ich Räumlichkeit ins Bild?

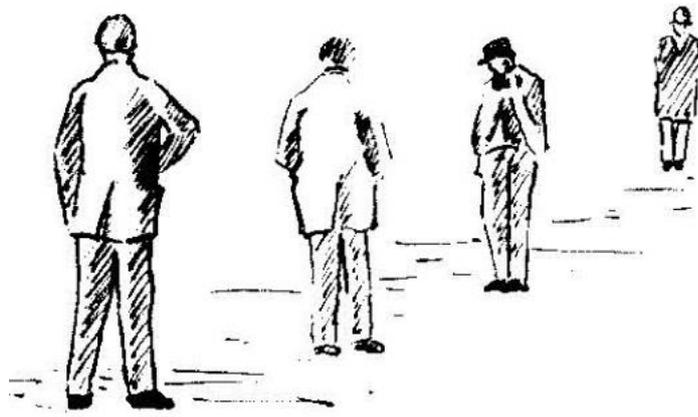
Es gibt vier Möglichkeiten Räumlichkeit in einem Bild darzustellen

- a) Räumlichkeit durch Größenverhältnisse
- b) Räumlichkeit mittels Tonwerte
- c) Räumlichkeit mittels Farbgebung
- d) Atmosphärische Räumlichkeit

Zu a, Räumlichkeit durch Größenverhältnisse

Folie

Gegenstände in unterschiedlichen Größen lassen den größeren nach vorne rücken.



Folie

Wenn Sie zwei gleiche Motive gleich groß auf einem Blatt Papier zeichnen und dabei das eine Motiv detaillierter darstellen und das andere nur vage in den Umrissformen zeichnen, erscheint uns das detaillierte Motiv näher zu sein als das nur angedeutete Motiv.



Abbildung 1.2
Zwei Personen in unterschiedlicher
Ausarbeitung

Zu b, Räumlichkeit mittels Tonwerte

Folie



große Wirkung der perspektivischen Darstellung erzielen wir durch die Anwendung von unterschiedlichen Tonwerten.

Der kräftigste Ton rückt in den Vordergrund

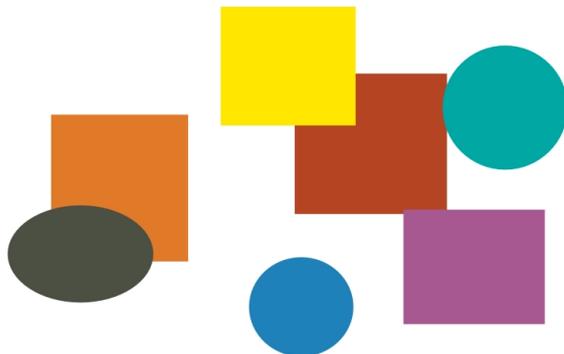
Zu a, u. b, Unterschiedliche Größenverhältnisse und Tonwerte bzw. Ausarbeitung



Zu c, Räumlichkeit mittels Farbgebung

Folie

Hierzu gilt nach der Farbenlehre, warme Farben drängen nach vorne, kalte nach hinten!



Kurze Information zur Farbenlehre.

Leider muss ich immer wieder feststellen, dass in Publikationen und Gesprächen noch die alte Farbenlehre erwähnt wird.

Die alte Farbenlehre, geschaffen von dem Schweizer Künstler und Maler, Johannes Itten, der am Bauhaus die Grundklassen betreute wurde abgelöst durch eine Farbenlehre, die für alle Bereiche der Kunst, Gewerbe und Forschung gilt. Geschaffen hat sie ein deutscher Ingenieur mit Namen Harald Küppers. Diese Farbelehre wird heute an allen Bildungsstätten gelehrt.

Zur Information: Diese Farbenlehre geht von acht Grundfarben aus zu denen auch weiß und schwarz gehören. Wer also immer noch behauptet, dass weiß keine Farbe ist, wird somit eines Besseren belehrt.

Harald Küppers, Farbe zeigen

Zu c, Atmosphärische Räumlichkeit Das bedeutet, dass bei einem horizontalen Blick in die Landschaft, die Gegenstände in der Ferne verblauen bzw. vergrauen.

Folie



Entstehung der Verblauung bzw. Vergrauung

Folie

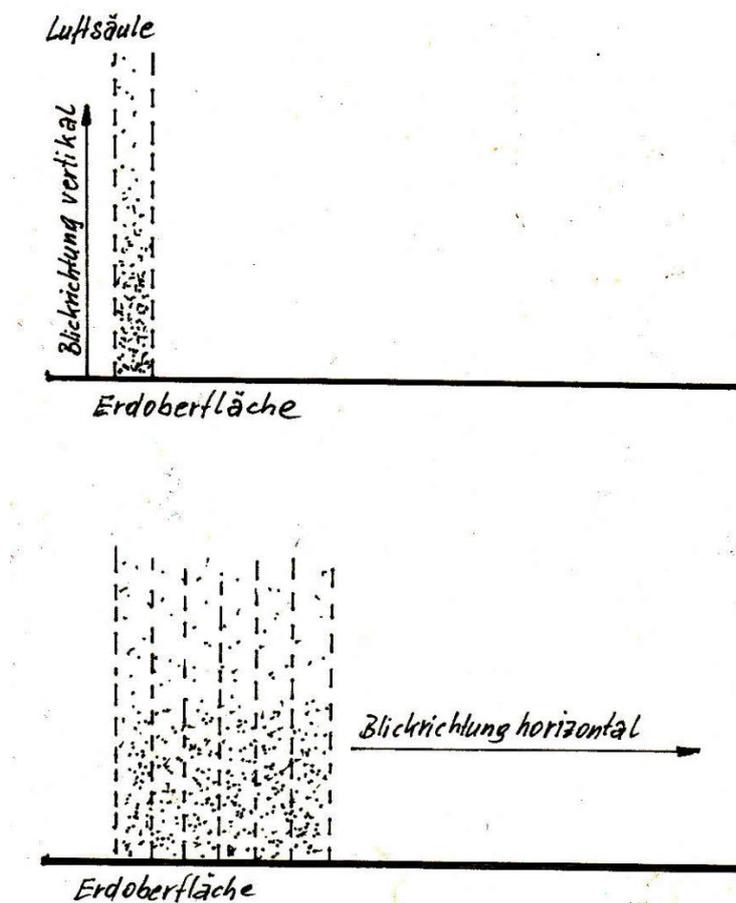


Bild 1, Rosen in Öltechnik

Frage: War ein echter Rosenzweig die Vorlage?

Aufbau, Bildkomposition

Der Rosenzweig ist im Querformat waagrecht angeordnet. Jedoch mit einer leichten Neigung der Blüten nach oben.

So können wir von einer leichten positiven Diagonale sprechen, die dem Bild guttut.

Der Rosenzweig ist mit Blüten, Blättern und Dornen detailliert ausgearbeitet, was ebenfalls gelungen ist.

Der Hintergrund ist nicht konkret, sondern abstrakt gehalten, was durchaus gängig ist, da das Hauptmotiv detailliert dargestellt ist.

Kommen wir zur Farbgebung.

Hier wünschte ich mir eine bessere Farbgebung des Rosenzweigs, sowie eine ruhigere Gestaltung des Hintergrunds.

Beispiel Rosenzweig:

Die Grün- und die Rotfärbung kann man detaillierter und interessanter gestalten. **Folie**

Grüne Stiele und Blätter.

In dieses Grün kann man verschiedene hellere und dunklere Grün- und Gelbtöne einarbeiten.

Das gleiche gilt auch für die Rosenblüten. Hier bewegt sich die Farbskala von gelb, orange, hell- und dunkelrot bis tiefes violett.



An diesem Bild können wir den Farbreichtum der Rot- und Grüntöne erkennen.

5

Und zugleich den beruhigten Hintergrund, der das Hauptmotiv deutlich sichtbar werden lässt.

Weiterhin kann man an diesem Gemälde eine sogenannte **Tonmalerei** erkennen.

Diese Tonmalerei möchte ich dir an Herz legen, weil man dadurch eine bessere Farbharmonie erreichen kann.

Tonmalerei, was ist das?

Praktiziert wurde sie durch die alten Holländer.

Die Umsetzung erfolgt dergestalt, dass die Hauptfarbe des Bildes in geringen Anteilen bzw. Spuren den anderen Farben zugesetzt wird. **Folie**



Bild 2, Fantasy in Acryl

Die Bildkomposition ist gelungen. Der Hauptteil, die Ufos oder Raumschiffe sind zentral angesiedelt. Die Steine im Vordergrund sind farblich gut gestaltet ebenso der Farbkontrast zu den blau-grünen Steinen. Auch die Bäume im Vordergrund sind mit warmen und kalten grün sowie mit gelb farblich gut gestaltet. Die dunklen Bäume im Hintergrund setzen sich nicht nur durch ihre Farbe, sondern auch durch die Überlagerung der Bäume im Vordergrund gut nach hinten ab. Die warmen Farben der Fluggeräte drängen in den Vordergrund. Siehe Farbenlehre, im Abschnitt c. Da Vorder- und Mittelgrund sehr detailliert ausgearbeitet wurden bringt ein einfarbiger Himmel wieder etwas Ruhe in das Bild.

6

Bemerkung zu Öl und Acryl

In deinem momentanen Stadium der Malerei, da du noch nicht gefestigt und ausgereift bist, empfehle ich dir, dich zunächst nur auf eine Technik zu beschränken.

Also: Entweder Öl oder Acryl.

Außerdem ist es ratsam für die Öltechnik sowie für die Acryltechnik ein separates Pinselsortiment zu benutzen, also nicht die selben Pinsel.

Soweit zu meinen Ausführungen bezüglich deiner Bilder.

Ich wünsche dir gutes Gelingen und eine Qualitätsverbesserung deiner Bilder.